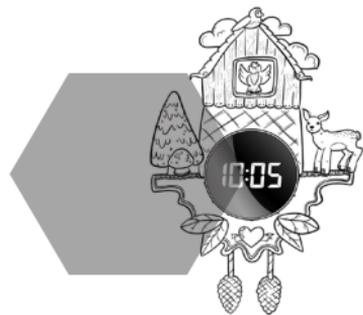




Was wäre, wenn wir in 2222 Werte vermitteln und nicht Wissen?

In Zukunft wird Information allgegenwärtig sein. Generierung und Verbreitung von Wissen werden zur Nebensache. Künstliche Intelligenz wird uns beim Lernen unterstützen und uns Wissen zur Verfügung stellen. Die Frage ist nicht mehr, was wir wissen. Das Wissen der Welt steht für jeden zum Abruf bereit. In den Fokus des lebenslangen Lernens rückt das gewissenhafte Vernetzen von Fakten und Erfahrungen. Die über Jahrhunderte angewachsene Vielfalt an Information und die über Generationen gespeicherten Erfahrungswerte und Weisheiten fordern von uns den gewissenhaften Umgang mit diesem Weltwissen als zentrales Element unseres neuen Fokus. Unser lebenslanges Lernen wird sich damit beschäftigen aus diesen vielfältigen Informations- und Begriffsbestimmungen die richtigen Interpretationen für unsere und kommende Generationen zu folgern.

Designer:innen werden neue Wissensmethodiken gestalten, die uns durch das Weltwissen leiten und zulassen selbstreflektierte Entscheidungen zu treffen. Im gesellschaftlichen Wertekanon wird die eigene Intuition immer wieder selbstbestimmt neu justiert und geformt. Designer:innen werden Erfahrungswissen gestalten und dreidimensionale Formen geben, so dass auch das implizite Wissen über aktives Handeln im Miteinander nicht verloren geht. Designer:innen werden Kulturgüter gestalten, durch deren tägliches Nutzen im Umgang mit Gesellschaft, Tier und Natur unsere Wertesysteme anwendungsbezogen korrigiert, fokussiert und ausgerichtet werden.



Was wäre, wenn 2222 Arbeit und Leben eins wären?

Gebuddelt wird immer: Ob ich im Gemüsegarten rocke oder den Griff des Spatens der neuen Technik des Grabens angemessen ergonomisch gestalte – beide Tätigkeiten sind Teil meines Lebens. Manches macht Mühe, das meiste mache ich gern, selbst wenn es müht. Wie Aufstehen und Schlafen nach eigenem Bedarf, gehört produktives, hervorbringendes Tun zum Leben dazu (Poiesis). Gleichauf mit dem Zusammensein mit eigenen und anderen Kindern, mit Älteren und Jüngeren, Nachbarn, Freunden, Gleichgesinnten... Das Dasein mit und für den Anderen ist das Zentrum des menschlichen Tätigseins (Praxis).

In diesem Tun können alle zu jeder Zeit gestaltend produktiv, unterstützend und auch reflektierend oder forschend wirksam sein (Theoria?). Dies tun sie, wann und wie sie es können und wollen, entsprechend der je eigenen Leistungsfähigkeit oder dem, wie sie gebraucht werden. Phasen auch stärkerer Auslastung werden von Phasen der Zufriedenheit mit der Leistung abgelöst. Es gibt keinen Zeitpunkt, ab dem das Tätigsein plötzlich als weniger wert betrachtet werden würde.

Die Menschen, die sich gern gezielt um die Gestaltung der menschlichen Lebenswelten, der Interaktionen und ihrer Dinge bemühen, bezeichnen sich vielleicht als Designer/innen. Während sie hierin tätig sind und ihre Fähigkeiten in jedem einzelnen Tun weiterentwickeln, können Kinder, Jugendliche und Andere ihnen beiwohnen und von ihnen lernen. Wenn sie wollen, können sie bald mitmachen – und weitermachen.



Was wäre, wenn 2222 „analog“ und „digital“ versöhnt wären?

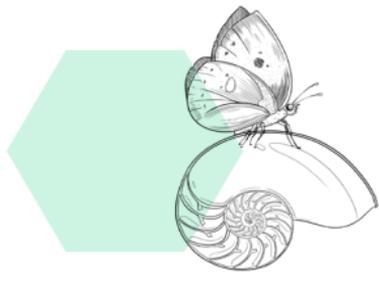
Sparsamkeit war noch nie Selbstzweck: Seit die neuen Energiequellen erschlossen worden sind, haben sich Technologien aufgetan, die den Spielräumen der Gestaltung kaum noch Grenzen zu setzen scheinen. Digital-ambientale Lebensumgebungen teilen sich die Begeisterung der Menschen mit teils vorrangig analogen Lebensweisen ebenso wie mit Phasen virtuellen Daseins.

Kulturen und Formen engeren Zusammenlebens in großen Gemeinschaften wird dieselbe Relevanz zugeschrieben wie denen von Behausungen für kleine Gruppen oder Einzelne. Die bewusste Entscheidung für die menschliche Zuneigung zu Wasser und reiner Luft, zum Grünen, zu anderen nichtmenschlichen Lebensformen sowie z.B. zur Brillanz und Transparenz von Gläsernem entfesselt den Entwurf von Begegnungs- und Ruheplätzen.

Es gibt Experten für die Gestaltung der körperhaften Form, vielleicht nennt man sie Designer/innen. Sie helfen, das Wissen um die grundsätzlich leibliche Verfasstheit des Menschen und die Bedeutung der Sinnlichkeit für ein gutes Leben in Objekte und Daseinsformen umzusetzen. Sie sind Denker, Planer und Berater für die Realisierung von Ideen aller, sowie für die Ausweitung der oft implizit mitgedachten Grenzen. Virtuelle Welten und künstlich entstandene Gegenüber markieren besondere Spielplätze, auf denen diese Grenzen durchbrochen werden.

Wir nutzen unsere Vorstellungsvermögen, Materialien und Lebenszeit für Originale, niemals für Kopien.

**Manja Unger-Büttner,
Designphilosophin und Technikethikerin**

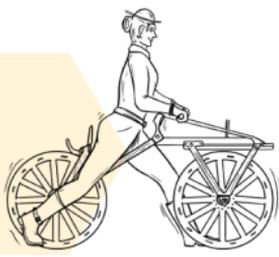


Was wäre, wenn 2222 die Einheit Natur-Mensch im Mittelpunkt stünde?

Das höchste der weltweiten Menschheitsfamilie in 2222 ist die international akzeptierte Wertschätzung gegenüber der Natur in ihrer Gesamtheit. Die Würde der Natur in ihrer gleichwertigen Einheit von der belebten, unbelebten Natur im gesamten Universum und des Menschen ist unantastbar. Jedem Lebewesen, ob Mensch, Tier oder Pflanze, steht das Recht auf sauberes Wasser, saubere Luft und gesunde Ernährung zu.

Als gleichwertiges Naturwesen widmet sich der Mensch nach seiner 4-stündigen Arbeitstag dem Training seiner eigenen natürlichen Intelligenz, der Betreuung und Pflege der belebten und unbelebten Natur. Das Ziel ist menschliche Grenzen zu überschreiten, Selbstverantwortung zu trainieren und das natürliche Gleichgewicht zu erhalten. Der Erdgast Mensch lebt gemeinschaftlich in begrüneten Städten, der Natur dienend, ähnlich einem Apfelbaum, der seine Früchte schenkt.

Kreative und Designer:innen in 2222 gestalten ideelle Werte, erzählen Geschichten und motivieren. Sie begeistern für die Natur-Einheit, transportieren altes Wissen und traditionelle Fähigkeiten. Sie faszinieren für neue Technologien innerhalb der vollständigen Kreislaufsysteme.



Was wäre, wenn die Grenzen der Mobilität der Zukunft nicht nur Spaß macht, sondern auch Energie-positiv und Ressourcen-neutral wäre?

Im Jahr 2222 generiert Mobilität durch Bewegung und Gravitation Energie. Fahrzeuge bewegen sich in Highspeed-Magistralen gebündelt und sind über flexible Module in Randzonen individuell nutzbar.

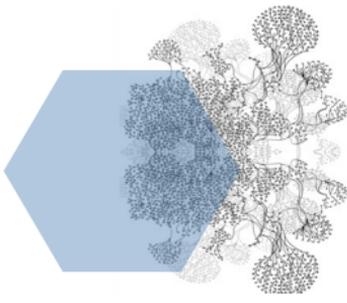
Mobilität funktioniert bedarfsorientiert und steht zur freien Verfügung.

Fortbewegung findet in allen unterschiedlichen Medien statt, zu Land, Wasser und Luft, aber auch im Vakuum in Kapseln, mit innovativen und ressourcenschonenden Antrieben.

Es besteht die freie Wahl der Bewegungsmittel, entweder genüsslich, sportlich oder zielorientiert von A nach B zu kommen. Verkehr und Logistik werden hocheffizient in Schwarmintelligenz digital gesteuert, global koordiniert und kombiniert.

Designer und Designerinnen gestalten die Qualität der Mobilitätsdimensionen: Zeit und Geschwindigkeit, Energie und Emotionen, Sicherheit und Freiheit.

Der Fokus liegt auf den sozialen Interaktionen in voller Konnektivität und globaler Integration der Bedürfnisse von Natur und Gesellschaft.

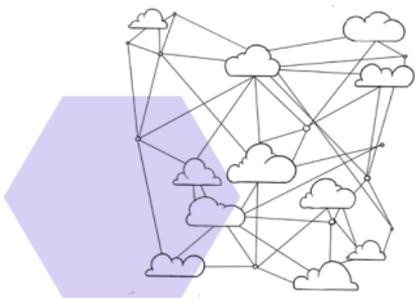


2222 Connected - Wie wir lernten, die Chaos-Theorie zu verstehen.

Da ist es wieder: das Gefühl der Grenzenlosigkeit - die große Freiheit, die gleichzeitig totale Verbundenheit bedeutet. Der Ausbau dieses Zustands ist unglaublich faszinierend.

Alles zu wissen, jedes Gefühl zu verstehen, jeden Geruch zu kennen. Das klingt grandios ist es auch. Richtig nutzen können wir diesen einzigartigen Zustand seit wir fundamentale Eigenverantwortung übernehmen und permanente Empathie gelernt haben.

Im Ergebnis ist es ein Kinderspiel telepathisch weitreichende Entscheidungen mit der eigenen Coregroup zu treffen. Die basieren auf dem im Sekundentakt aktualisierten, balanciert verifizierten Weltwissen. Natürlich treffen wir die Entscheidungen unter Einbindung aller sieben Sinne. Unsere selbst entwickelten, individuell angepassten Coregroup-Algorithmen stellen uns dafür komplexe Basis-Infos zur Verfügung. Der 5. Technologiesprung hat es uns ermöglicht, dass wir endlich unseren Genpool sicher mit Bits und Bytes kreuzen können - Cripr-CAS sei Dank. Unsere Analysefähigkeiten erlebten dadurch den notwendigen Quantensprung. Das Leben ist so fantastisch komplex. Und genau dadurch unendlich bunt, vielfältig und spannend. Und trotz allen Entwicklungen, Irrungen und Wirrungen bleibt eines immer gleich: Alles verändert sich kontinuierlich und möchte doch immer wieder situativ passend gestaltet sein.



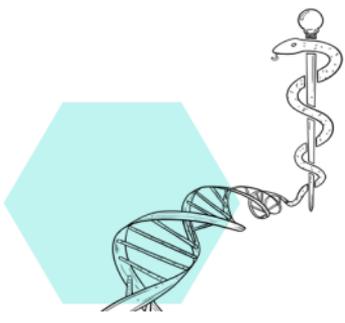
Was wäre wenn 2222 die Gleichzeitigkeit von Freiheit und Sicherheit hergestellt wäre?

Freiheit und Sicherheit sind in unserem heutigen Grundgesetz verankerte Werte. Jede Generation verhandelt die Balance zwischen beiden Polen aufs neue, jeweils auf der Grundlage eigener Historie, Möglichkeiten und Rahmenbedingungen. Heute betrachten wir gesellschaftliche Normen und persönliche Rechte grundlegend anders als vor 70, 50 oder 30 Jahren.

Die Umsetzung dieser Werte in tatsächliche Handlungen liegt heute in vielen Fällen in der Hand von schwer nachvollziehbaren Mechanismen und Gremien.

Designer:innen gestalten 2222 nicht nur die Dinge und Services der materiellen Welt, sondern sind auch und insbesondere die Gestaltungspartner der gesellschaftlichen Lenkungskräfte. Der gesellschaftlich verankerte 360° Design-Ansatz hat Strategien und Lösungsmuster entwickelt, mit denen die Rechte jedes einzelnen mit den Erfordernissen der Gesellschaft in Einklang gebracht werden können und in gesellschaftliche Normen und Regeln umgesetzt werden, die heute noch scheinbar unüberwindbare Gegensätze auflösen.

Designer:innen bedienen sich dazu an Technologien der AI gestützten Weltsimulation ebenso wie an Tools zur Echtzeit-Verwaltung massiv parallelierter Gestaltungsprozesse. Designer:innen kommt in diesem hochautomatisierten Gestaltungsumwelt die Rolle zu, mit Intuition und Empathie zwischen Realität und Vision die unendlich möglichen Pfade zu evaluieren und für die Anwendung auszugestalten.



Was wäre, wenn wir in 2222 Gesundheit gestalten?

In Zukunft wird KI unsere Gesundheit fördern und unsere physischen und psychischen Einschränkungen ausgleichen. Körper und Geist werden uns nicht mehr einschränken. In Zukunft werden wir länger leben, doch nicht unendlich. Das Wissen um die Endlichkeit wird uns den Wert unseres Lebens lehren. Der menschliche Charakter wird dafür sorgen, dass wir uns körperlich und geistig immer wieder an Grenzen bringen und damit auch über die eigenen Grenzen hinaus. Wir werden Technologien entwickeln, die unsere Körper nach Unfällen schnell und schmerzfrei heilen lassen. So divers wie wir, wird auch die Gesundheitsförderung sein.

Designer:innen werden Systeme gestalten, die die individuelle Gesundheit fördern. Designer:innen werden unser Designwissen nutzen, um Menschen dabei zu unterstützen moderne Medizin zu verstehen. Designer:innen werden Vertrauen gestalten. Gestaltung wird soziales Miteinander fördern und Grenzerfahrung ermöglichen.